

Stadt Amberg, VU/IQEK Luitpoldhöhe

Lenkungsgruppensitzung 2



Protokoll

Datum: 20.07.2021

Uhrzeit: 18:00 – 20:30 Uhr

Ort: Mittlerer Rathaus-Saal, Stadt Amberg, Marktplatz 11

Teilnehmende:

- Fr. Hannich (Bauordnungs- und Stadtentwicklungsamt)
- Fr. Neumüller (Bauordnungs- und Stadtentwicklungsamt)
- Fr. Kluth (Baureferat/ Bebauungsplan Neubaugebiet)
- Hr. Fügen (Tiefbauamt)
- Hr. Frank (Stadtplanungsamt/ Grünplanung)
- Hr. Boss (Jugendamt)
- Hr. Kick (Mobilität und Verkehr)
- Hr. Schatz (Anwohner Luitpoldhöhe)
- Hr. Graubmann (Anwohner Luitpoldhöhe)
- Hr. Hansel (Anwohner Luitpoldhöhe)
- Fr. Hacker (Dragomir Stadtplanung)
- Hr. Biller (PLANWERK Stadtentwicklung)

Tagesordnungspunkte:

- TOP1: Stadtteilspaziergang
- TOP2: Verkehrsthemen der Luitpoldhöhe
- TOP3: Zusammenfassung Impulsgespräch Verkehr/ Tiefbau
- TOP4: Entwicklungsziele
- TOP5: Projektmaßnahmen
- TOP6: Nächste Schritte und Ausblick

Begrüßung und Einführung

Fr. Neumüller begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Lenkungsgruppe und übergibt die Moderation an Hr. Biller. Dieser stellt die Tagesordnung der Veranstaltung vor.

TOP1: Stadtteilspaziergang

Die Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs werden zusammenfassend vorgestellt. Die Erkenntnisse werden in die weiteren Planungen eingebunden und fließen in die Ableitung von Maßnahmen ein.

Details zur Zusammenfassung des Stadtteilspaziergangs befinden sich in der Präsentation im Anhang

- Der Stadtteilspaziergang ist an der Kita Luitpoldhöhe gestartet und führte anschließend über mehrere Stationen (Spielplatz, Dr.-Robert-Strell-Str., Schwedenschanze) bis zur Kleingartenanlage.
- Themen zum Verkehr und Straßenraum haben die Diskussionen während des Spaziergangs
- Station Kindergarten: Angesprochen wurden während des Stadtteilspaziergangs mögliche Nutzungen für das Schulgebäudes. Ebenso wurden die Schaffung von Parkplätzen, gewünschtes Parkverbot und verkehrliche Probleme angesprochen. Gegensätzliche Meinungen gibt es z.B. gegenüber dem Schulgebäude bei der Erhaltung der Grünflächen oder der Schaffung von Parkplätzen. Weitere widersprüchliche Ansichten der Bürger gibt es bei der Begrünung der Kreuzung Hörburgerstr./Selgradstr , entgegen eines Beibehaltens der aktuellen Situation mit Ausweichmöglichkeit und Parkplätzen.
- Station Spielplatz: Besprochen wurden an dieser Station die Ergänzung des Spielplatzes mit weiterer Freizeitausstattung, das zu einem Mehrgenerationen-Spielplatz führen kann. Ebenso wurde die Anbindung des Neubaugebiets mit Alternativen diskutiert.
-> Die Anbindung des geplanten Baugebiets wird im Rahmen des Verfahrens nochmal geprüft und abgestimmt.
- Station Dr.-Robert-Strell-Str.: Hier wurden insbesondere die negativen Einflüsse der angrenzenden Industrie wie Luitpoldhütte, Schrott-/Recyclingplatz und Asphaltbauwerk angemerkt. Ebenso waren Teil der Diskussion die überlasteten Kanäle, mangelhafte Bushaltestellen und ungepflegte Grünflächen.
- Station Schwedenschanze: Neben schlechten Straßenzuständen wurde über die Nutzung der Grünfläche /ehem. Spielplatz gesprochen. Anregungen gingen in Richtung Reaktivierung Spielplatz und Aufwertung als nutzbare Grünfläche. Niederschwellige erste Maßnahme könnte das Aufstellen von Bänken sein.
- Station Kleingartenanlage: Themen des Stadtteilspaziergangs waren die Nutzung/Aufwertung der Kleingartenanlage sowie die Verkehrssituation am südlichen Ortseingang mit dem Hinweis auf Geschwindigkeitsüberschreitungen.

TOP2: Verkehrsthemen der Luitpoldhöhe

- Die wichtigsten Verkehrsthemen in der Luitpoldhöhe sind folgende:
 - Fehlende und schmale Gehwege
 - Angespante Parkplatzsituation
 - Unübersichtliche Straßen und Engstellen
 - Straßenzustand
 - Überhöhte Geschwindigkeiten

Überhöhte Geschwindigkeit:

- Das Planungsteam hat bereits mit der Verkehrspolizei Kontakt aufgenommen, um das Thema Geschwindigkeitsüberschreitungen entlang der Dr.-Robert-Strell-Straße (insbesondere am südlichen Stadteingang) anzusprechen. Die Verkehrspolizei ist interessiert daran, zu einer Lösung beizutragen und schlägt folgende Vorgehensweise vor:
 - Schaffen einer Argumentations-/Datengrundlage zur aktuellen Situation durch Auswertung der Unfallstatistik und Messung des Verkehrsaufkommens und der Geschwindigkeiten
 - Reagieren auf die Erkenntnisse der Untersuchungen durch z.B. Aufstellen eines Blitzers und/oder Anbringen einer Geschwindigkeitsanzeige („mit Smiley“)
 - Anschließend kann der Effekt der Maßnahme bewertet werden.
- Als Vorschlag der Anwohner: Wechselseitiges Parken entlang der Dr.-Robert-Strell-Str. könnte Geschwindigkeitsüberschreitungen minimieren.
- Eine Verkehrsbesichtigung mit allen Akteuren (Verkehrspolizei, zuständige Fachstellen) wird von Seiten der Anwohner angeregt.
-> **Das Thema wird in der städtischen Verkehrsbehörde/ Referat 3 angesprochen. Die Stadt kann Daten (Verkehrsaufkommen und Geschwindigkeitsmessung) erheben.**
- Das Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeige könnte eine erste umsetzbare Maßnahme nach der Verkehrsanalyse sein

Angespante Parkplatzsituation:

- Die Anzahl der Autos der Einwohner der Luitpoldhöhe ist über die vergangenen Jahrzehnte gestiegen. Private Stellplätze reichen nicht mehr, weswegen im beengten Straßenraum geparkt wird. Der Wunsch der Anwohner ist die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum.
 - Ein Parkraumkonzept wäre erforderlich
 - Verkehrsrechtliche Verstöße (z.B. Falschparken im Kurvenbereich) können nicht über die Planung gelöst werden
-> evtl. macht Verkehrsüberwachung Sinn
 - Errichtung von Stellplatzmarkeierungen zum Lenken und Ordnen von parkenden Autos. In 30er Zonen ist das Parken auch außerhalb der Markeierungen erlaubt, da sie nur hinweislichen Charakter haben. Eine Ahndung von außerhalb abgestellten Pkw ist nicht möglich.
 - Ausschließlich Anwohnerparken nicht möglich, da Straße öffentlich gewidmet ist

- Mögliche Bereiche zur Schaffung von Stellplätzen:
 - An der Dr.-Robert-Strell-Str. auf Höhe der Bushaltestelle
 - Im neuen Bebauungsplan Stellplätze für Kiga und Schulvorbereitende Einrichtung schaffen
 - Grünfläche am nördlichen Stadteingang
 - Oberhalb des Friedhofs/ Auf städtischem Teil des Friedhofs; Berücksichtigung bei Bebauungsplan (auf Schutz des Baumbestands achten)
- Kita-Planung noch komplett offen, z.B. Neubau im Baugebiet oder evtl. Nutzung des Gebäudes der Schulvorbereitenden Einrichtung
-> stadtinterne Abstimmungen dazu noch nicht abgeschlossen.
Planungen wirken sich auf Stellplatzsituation aus
-> Zukünftige Nutzung des Gebäudes der Förderschule muss bei Parkplatzplanungen berücksichtigt werden.

Anbindung Neubaugebiet

- Das Neubaugebiet sollte nicht über die Hörburgerstr. angebunden werden.
 - Einbahnstraßen sollten als Option in Überlegungen für verkehrliche Verbesserungen eingebunden werden.
 - Eine Option der Anbindung führt über die Dr.-Robert-Strell-Straße. So entsteht eine Spange, wodurch die Anwohner der Hörburger Str. bei einer Straßensanierung nicht eingeschlossen werden.
 - Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet wird evtl. 1-3 Jahre dauern.

Gehwege

- Gehwege an Dr.-Robert-Strell-Straße sind zum Großteil in privatem Eigentum
-> Überprüfung der Besitzverhältnisse und Lokalisierung von Kanälen und Leitungen auf diesen Flächen

Straßenzustand

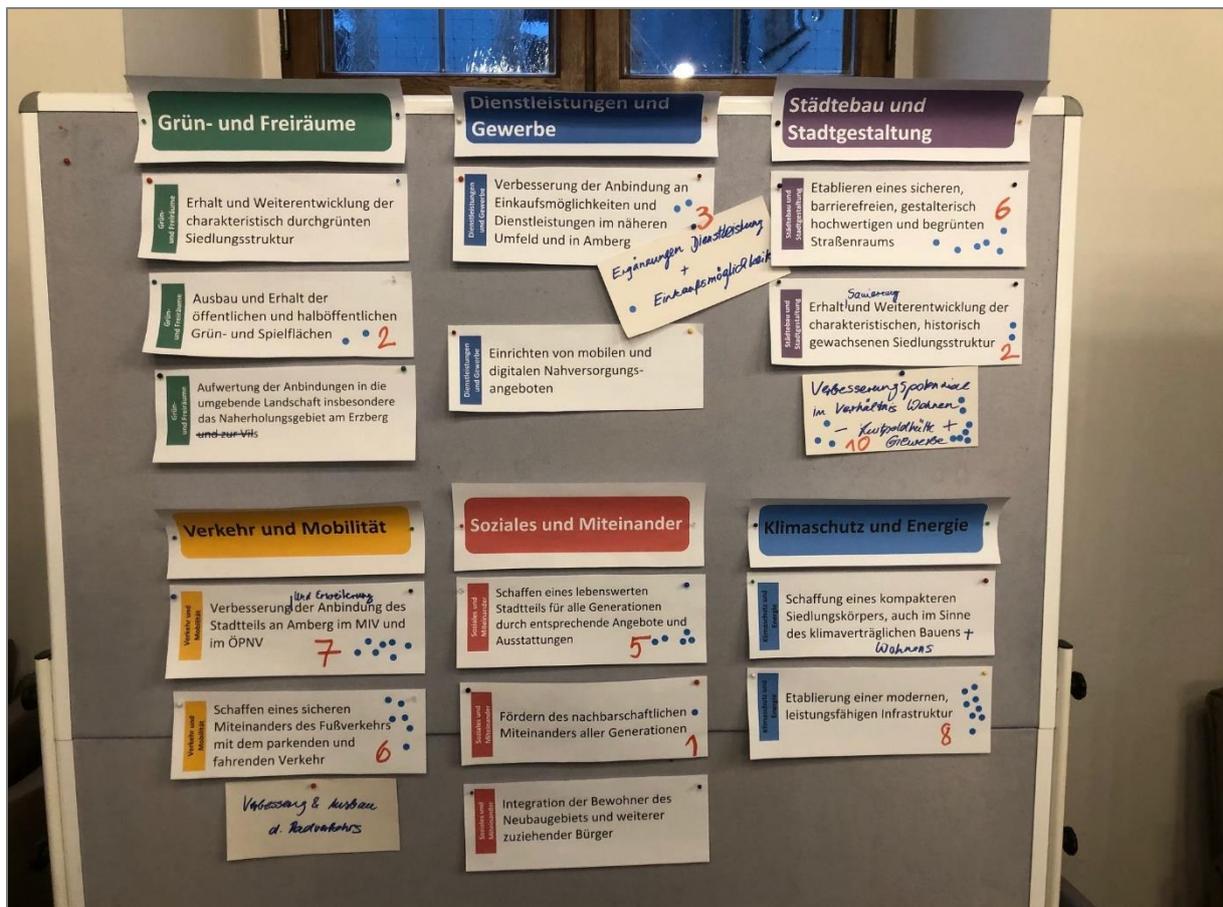
- Bevor die Oberflächengestaltung saniert werden kann, muss die Sanierung der Kanäle durchgeführt sein und die Verlegung weiterer Leitungen (z.B. Glasfaser) einbezogen werden.
- Die Kanalsanierung wird jetzt in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Der erste Bauabschnitt fängt in Kürze in der Sulzbacher Straße an.

TOP3: Zusammenfassung Impulsgespräch Verkehr/Tiefbau

Details zur Zusammenfassung des Impulsgesprächs befinden sich in der Präsentation im Anhang

TOP4: Entwicklungsziele

- Das übergeordnete Leitbild bzw. Motto des Entwicklungskonzepts setzt sich aus den drei Motiven zusammen, die sich an den Gegebenheiten und Besonderheiten des Stadtteils orientieren:
 - „Geschichte erleben“, verdeutlicht die enge Verknüpfung des Stadtteils mit der industriellen Entwicklung der Luitpoldhütte
 - „Nachbarschaft stärken“, knüpft an den in sich geschlossenen Charakter des Stadtteils an
 - „Zukunft sichern“ steht in Verbindung mit dem beginnenden Generationenwechsel im Stadtteil sowie dem geplanten Neubaugebiet
- Im Anschluss an das Leitbild werden die Entwicklungsziele, sortiert nach den Handlungsfeldern, vorgestellt und diskutiert. Nach kleineren Anpassungen und Ergänzungen hat sich die Lenkungsgruppe für nachfolgende Entwicklungsziele ausgesprochen, mit einer anschließenden Priorisierung durch Bepunktung:



Übersicht der vorgestellten Ziele mit Ergänzungen und Bepunktung durch Lenkungsgruppe

**Anzahl
Bewertungspunkte
in Lenkungsgruppe**

Grün- und Freiräume	
Ausbau und Erhalt der öffentlichen und halböffentlichen Grün- und Spielflächen	-
Aufwertung der Anbindungen in die umgebende Landschaft insbesondere das Naherholungsgebiet am Erzberg	2
Erhalt und Weiterentwicklung der charakteristisch durchgrünten Siedlungsstruktur	-

Dienstleistungen und Gewerbe	
Ergänzung von Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten im direkten Umfeld sowie Verbesserung der Anbindung an Versorgungsstandorte im näheren Umfeld und in Amberg	3
Einrichten von mobilen und digitalen Nahversorgungsangeboten	-

Städtebau und Stadtgestaltung	
Etablieren eines sicheren, barrierefreien, gestalterisch hochwertigen und begrünten Straßenraums	6
Erhalt, Sanierung und Weiterentwicklung der charakteristischen, historisch gewachsenen Siedlungsstruktur	2
Verbesserung der Wohnqualität in Bezug auf die Einflüsse aus der benachbarten Industrie bzw. Gewerbe	10

Verkehr und Mobilität	
Verbesserung und Erweiterung der Anbindung des Stadtteils an Amberg im Auto- und im Busverkehr	7
Schaffen eines sicheren Miteinanders des Fußverkehrs mit dem parkenden und fahrenden Verkehr	6
Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr	-

Soziales und Miteinander	
Schaffen eines lebenswerten Stadtteils für alle Generationen durch entsprechende Angebote und Ausstattungen	5
Fördern des nachbarschaftlichen Miteinanders aller Generationen und Integration von Neubürger*innen	1

Klimaschutz und Energie	
Schaffung eines kompakteren Siedlungskörpers, auch im Sinne des klimaverträglichen Bauens und Wohnens	-
Etablierung einer modernen, leistungsfähigen Infrastruktur	8

TOP5: Projektmaßnahmen

- Das Planungsteam stellt erste Projektansätze vor.

Eine Auflistung der Projektansätze befindet sich in der Präsentation im Anhang

- Zusätzlich zur vorgestellten Auflistung erster Projektansätze wurden während der Lenkungsgruppensitzung folgende Projekte angesprochen:
 - Eine mögliche Zusammenarbeit mit der Hochschule sollte bei Projekten berücksichtigt werden, z.B. Messung der Luftverschmutzung und des Lärms
 - Nutzungsmöglichkeiten für das Schulgebäude sind gewünscht.
 - Eine Anschlagtafel/ Informationstafel sollte im Stadtteil errichtet werden.
 - Eine unbebaute Fläche an der Dr.-Robert-Strell-Str. bietet sich für eine Streuobstwiese an.

TOP6: Nächste Schritte und Ausblick

- Am 29.09.21, 18:00 Uhr, ist eine Bürgerwerkstatt geplant. Diese wird voraussichtlich im Schulgebäude Luitpoldhöhe stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der Ziele und die Diskussion von Maßnahmen in Gruppen.
- Im Herbst wird die OTH Amberg-Weiden in der Luitpoldhöhe ein Studienprojekt im Bereich Vermessung und Landmanagement durchführen. Dies ist im Rahmen einer Projektwoche angedacht. Evtl. wird dies mit Abschlussarbeiten und fortlaufenden Forschungen ergänzt. Themenvorschläge der Projektwoche sind folgende, die je nach Möglichkeit von den Studierenden untersucht werden:
 - Vermessung des Straßenraums in einem zentralen Bereich der Luitpoldhöhe (nördlicher Bereich) hinsichtlich z.B. Barrierefreiheit, Breite von Gehwegen und Durchgängen, Längs- und Querneigungen von Wegen, Höhe Bordsteinkanten etc.
 - Wärmetechnische Untersuchung von Gebäuden, Dachausrichtung für Solarnutzung, Verschattung etc.
 - Schadstoffmessung, z.B. Lärmimmissionen, Staubimmissionen etc.
- Ein Gespräch mit Vertretern der Luitpoldhütte ist angedacht. Hier wünscht sich die Lenkungsgruppe, dass ebenso die anderen Gewerbetreibenden im angrenzenden Industriegebiet kontaktiert werden. Die anwesenden Bürger der Luitpoldhöhe wünschen sich Transparenz in Bezug auf Betriebszeiten der Gewerbetreibenden und Angaben zu Schadstoffemissionen. Als erster Schritt wird hierzu mit dem städtischen Umweltreferat Kontakt aufgenommen.

Nürnberg, 09.08.2021

Hr. Biller, PLANWERK Stadtentwicklung

Fr. Hacker, DRAGOMIR STADTPLANUNG